**Zeitschrift:** Neues Berner Taschenbuch

Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte

**Band:** 8 (1902)

Artikel: Kirchliche Verhältnisse in Biel vor der Reformation

Autor: Türler, Heinrich

**Kapitel:** 9: Liebesgaben, Leidklagen

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-127838

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beim feierlichen Empfang des Hauptes des hl. Vincenz, das jener Johannes Bäli in Köln entwendet und nach Bern gebracht hatte, 1463, war die Stadt Viel durch ihren Kirchherrn, den Meyer und andere vertreten.<sup>1</sup>)

## 9. Liebesgaben, Leidklagen.

Beinahe jährlich verzeichnen die Stadtrechnungen die Ausrichtung von Liebesgaben, besonders für kirch-liche Zwecke oder auch Ausgaben, die durch das Leideklagen verursacht waren. Die nachbarlichen Kücksichten verlangten, daß bei wichtigen schmerzlichen Ereignissen, die die umliegenden Städte betrasen, "das Leid geklagt" oder kondoliert wurde. Da unter diesen Notizen eine Reihe sonst unbekannter, bemerkenswerter Nachrichten sind, so geben wir sie gleich alle. Es ist übrigens zu beachten, daß jedenfalls viele Liebessteuern privatim gesammelt wurden und ferner, daß die sehr häusigen Alsmosen an "Heiden, Aseiden, Aseiden, Aseiden, Springer, Pfiffer, Trumetter, Trumenschlager, Senger<sup>2</sup>), Sprecher, Lutenschlager", hier nicht berücksichtigt sind.

<sup>1)</sup> Merkwürdig ist folgende Notiz: Als im Jahre 1454 "Herr Ulrich" ein Priester wegen des Klosters zum Komthur Heinrich Staler ritt, geschah dies auf dem Pferde des Frauen=wirtes (einen solchen gab es nämlich in Biel auch). Die Stadt bezahlte das Mietgeld für das Pferd für 18 Tage.

<sup>2)</sup> Wir notieren hier noch die Stelle von 1483, kurz vor f. Corporis Christi (Juni) "umb den Schilt, so wir gelöst hant von Vit Webers Wib, hant wir geben 6 F 6 Plappart". Also hatte der Liederdichter Weber von der Stadt Viel noch einen Schild erhalten und nicht nur einen Gulden als Steuer an einen Schild. — (Cf. Anzeiger sür Schweizer Gesch. 1896, S. 407.) — Ferner betr. einen Gaustler: 1499: "Jtem Gutschenkel von Vern ein Schild cost 2 F."

- 1399. 1 % den Barfüßen von Burgdorf durch Got an ir Bu ze Stür.
- 1402. (? Februar). Ein Brief nach Bern zu tragen, "als wir si klagten, do der von Scharnental gevangen was" (unbekanntes Ereigniß).

1403. (Um Pfingsten.) Eine Fart gan Nüwenburg sy ze klagen, als sy verbrunnen waren.

1405. 2 Fahrten nach Bern, als sie "des ersten" und als sie "zu dem andern male verbrunnen".

1425. "Den Heiben mit des Küngs Bittbriefen 30 β."

1439. Einem Katzenritter 2 Plappart (=  $2^{1/2} \beta$ ).

1440. "Den Frouwen von Bern usser der Isel an ir Buw 1 V. Ein Mütt Kalch den von Alframe zu Stür an ir Capellen."

1441. Eim Bettler von Switz an ein Kilchen  $10~\beta$ .

1443. Eim Bettler von Hasli an ein Spital an der Grimslen  $10~\beta$ .

1449. Eim Bettler an ein Kilchen am Zürichserv 10 \beta.

1450. 1  $\pi$  5  $\beta$  den von Möringen an ir Capellen. (Um Oftern.) Ein Fart gan Vern si ze klagen umb die Brunst.

(Herbst.) Ein Fart der Schreiber und der Venr gan Nüwenburg si ze klagen umb die Brunst 2 F 8 \beta.

Das Brot, das man gan Nüwenburg gab, kost ze backen 1  $\mathcal{H}$  2  $\beta$ .

Einem Botten von Waldenburg  $10~\beta$  durch Gotz Willen an ir Kilchen.

Eim Bettler von Loupen an die Kilchen  $10~\beta$ .

1452. Eim Bettler von Utistorf an ein Altar ze Stür  $10~\beta$ .

Eim Botten von Arberg an ir Gloggen  $10~\beta$ . Sen Uri eim Botten an ein Bitt an ein Kilchen  $10~\beta$ .

Einem Botten an ein Bitt sant Panthaleon 10 3.

An ein Bitt gan Burgdorf  $10 \beta$ . An ein Bitt gan Selsach  $10 \beta$ .

1453. Eim Bettler von Oberbüren 10  $\beta$  durch Gotz- willen.

Eim Bettler von Glaris  $5 \beta$ .

Eine Fart der jung Göuffi gan Friburg si ze klagen um das füre — und ebenso nach Bern. Den Frouwen in der Isel (in Bern) durch Gottes willen  $10 \beta$ .

Eim Bettler von Solotern  $7^{1/2}$   $\beta$ .

1454. An ein Bitt gan Löuxingen (Leuzigen) 5  $\beta$ . An ein Bitt gan Louppen 6 Plappart (=  $7^{1/2}\beta$ ). Den armen Klosterfrouwen von Zürich 6 Plappart. 10  $\beta$  an ein Bitt gan Diesbach.

1456. Ein Fart der Schriber gan Nüwenburg, — do Nüwenburg bran —, unsern Herrn Marggraf Hansen ze klagen und die Statt.

1457. An eine Bitt an die Kilchen zu Matzendorf 15  $\beta$ . Item die zwei Mal, die man den Bilgeren gab, kostent 5  $\mathbb{Z}$  2  $\beta$ .

1458. Eim Bettler von Baden, der an ein Kilchen bat,  $8^{1/2}$   $\beta$ .

1 F an die elende Herbrig zu Zürich. Eim Botten von Solotern, der an die Kilchen hiesch, 15 β.

1461. Den Frouwen von Dießenhofen 1 % an ir Gotzhus, das inen zerstört ist. Ein Gulden den Botten von Surse an ir Kilchen ze Stür.

Gan Solotern si ze klagen umb die Brunst ze Balstal.

1463. Do Bieterlon verbran, schickten wir den Gesellen, die die Nacht da huten, 10 β wert Brot. Item ein Kalb hattent si, kost 13 β, das teilten si mit den armen Lüten. Item den armen Lüten morn= des umb Brot 30 β. Item schickten wir inen holtzis Geschirre, Wasserzüber, Kübli, Melchtren und Schüsslen um 33 β. Item 11 β verzarten die von Bieterlon, als si das Almosen hie uf= namen.

Gan Bern si ze klagen um iren Schultheißen (Caspar vom Stein).

1466. Einem Botten von Wallenburg an sant Jörien Capellen 5  $\beta$ .

1468. Ein Fart gan Solotern, als man si klagte von des von Wengi seligen wegen. Ein Fart zur Landern, alz man dem Schultheißen von Bern klagte. Denen von Büren, als si verbrunen, gaben wir an ir Verlurst ze Stür 4 Gulden.

1469. Eine Fart gan St. Ursicien (St. Ursanne) als man si klagte do si verbrunnen warent. Eim Botten durch Gotzwillen an die Capellen zu Sempach von gemeiner Endgnossen Bette wegen 1/2 Gulden.

1470. Den armen Knechten, die gestritten hant, uff die Heidenschaft, hand wir gegeben  $5 \beta$ . Zwein Rittern und eim Edelmann von Conftantinopel gaben wir 1 Gld.

Den von Undersewen 1  $\mathbb F$  an die Brunst. Zwein Gesellen, warent an den Unglöubigen gesin, um Gotwillen 7 Plappart. Eim Botten vom heiligen Grab gaben wir  $5~\beta$ . Denen von Oberwil an ir Kilchen  $10~\beta$ .

- 1471. An U. Frouwen Buw ze Oberbüren  $10 \beta$ . Als Wingreps verbrann, verzarten die Gesellen, so da waren,  $30 \beta 8 \beta$ .
- 1473. Ein Fart nach Bern als Junker Hartmann (vom Stein) gestorben was, die Süne ze klagen. Einem Augustiner von Basel, der Bitt usnam an Unser Frouwen Kapellen 10 β.

  Sinem Grasen von England, der wider die Unglöubigen gestritten hat, ze Stür ½ Gulden.

  Die von Solotern geklagt von der Brunst wegen zu Betlach.

  Zwei Kittern von Constantinopel 10 β.

  Den von Lüschrez an ir Kilchenbuw ze Stür 10 β.
- 1475. Ein Fart gan Bern si ze klagen von des Schultheißen Her Niclaus von Diesbachs wegen.
- 1476. Ein Fart nach Nüwenstatt si ze klagen von Jacob Ampetz wegen.

Den von Kerzers ze Stür an ir Kilchen 10 \beta.

- 1479. Einem Bittbotten von Zürich an ein Kilchen 10 3.
  - (2. Hälfte Juli.) Eine Fart gan Bern sty ze klagen von her Adrians (v. Bubenberg) irs Schultheißen wegen.
- 1480. Einem Bittbotten von Loupen 10  $\beta$ . Einem Bittbotten von hern Thüringen von Britnouw 10  $\beta$ .

Ein Fart gan Bellele si ze klagen umb die Brunst.

(Um Laurenzii.) Ein Fart gan Friburg si ze klagen von des Wassers und Fürs wegen.

- 1481. Einem Bittbotten von Swig 15 β.
  Eim Bittbotten von Lugern, Swyg und Underwalden, batt an das Goghus zu Engelberg 1 %.
  Eim Bittbotten von Haßle 5 β.
  Eim Bittbotten vom Grauwen Pund 10 β.
  Eim Bittbotten von Solotern an die Kilchen
  von Lommiswil 1 %.
  - 1482. Ein Bittbotten von Swiz 10 β.

    Der nüw Venr gan Friburg si ze klagen von irs Sekelmeisters wegen.

    Einem Bittbotten von Swyz und von Glaris 10 β.

    Ein Fart gan Erlach sh ze klagen umb den Apt.

    Ein Fart gan Bürren, sh ze klagen von der Brunst zu Arch wegen.

    Ein Fart gan Purendrut und gan Loussen speklagen.
  - 1483. Eim Bittbotten vom Grauwen Pund  $5 \beta$ . Der Schriber gan Bellele sy ze klagen von mins hern Apts wegen. Ein Bittbotten von Swiz und Glaris, der da hiesch an St. Sebastians Capellen  $10 \beta$ . Item einem andren Bittbotten aber  $10 \beta$ .
  - 1484. Den von Messen an ir Turn ze Stür  $5 \beta$ . Eim Bittbotten von Dornach  $5 \beta$ . Eim Bittbotten von Jürich und Winterthur  $10 \beta$ . (Woche nach Quasimodo.) Ein Fart gan Solotern sy ze klagen von irs Probst wegen.

Ein Fart gan Bidrich den Probst und die erber Lüt ze klagen von der Brunst wegen. Eim Bitbotten von Solotern  $10~\beta$ . Einem Bitbotten von Arburg  $5~\beta$ .

1485. Eim Bittbotten von Swytz 10 β. Min her Meiger und ander gan Grenchen sy ze klagen von der Brunst. Ein Fart der venr gan sant Ursicien min hern Meiger ze klagen.

1486. Einem Bittbotten von Arburg  $10 \beta$ . Zwein Klosterfrouwen von Zürich  $5 \beta$ .

1487. Eim Bittbotten von Appenzell  $5 \beta$ . Eim Bittbotten von Luzern an ein Gloggen  $5 \beta$ .

1490. Dem Augustiner von Belletz 1 K.
Ein Fart der Statthalter gan Zoffingen min frow Meigerin ze klagen.
Eim Bittbotten gaben wir 5 β.
Eim Bittbotten von Lutzern 5 β.
Eim Bittbotten von Solotern von Obrendorff 1 K.

1491. Den von Uzistors an ein Turn ze Stür  $5 \beta$ . Eim Bittbotten von Beinwiler  $10 \beta$ . Die Gesellen so Nacht gan Nydouw luffent, alz es bran, verzarten  $6 \beta$ .

1492. Denen von Lenthurg an ir Gothus 1 %.
Den von Töuffelen an ein Tafellen (Altartafel)
ze Stür 1 %.
Den von Walpertswyl an ir Kilchturn 10 β.
Der Statschriber gan Solotern sy ze klagen von
der Brunst wegen.
Denen von Dombresson, die verbrunnen warend,

 $5 \beta$ .

1493. Benedikt Cöuffi ein Fart gon Friburg sy zeklagen von der Brunst wegen cost 3 Tag 36 ½ β; denn min Herren von Friburg bezalten die Zerung. Item Ulrich Schilt und Wenkli Huget Nacht bis gan Wyler vor Oltingen do es zu Friburg bran, cost 1 % 4 β.

1494. Eim Bittbotten von Eidgnossen  $10 \beta$ . Den Bittbotten von Ly $\beta$   $15 \beta$ . Eim Bittbotten von Surse 6 Plappart.

1495. Ein Bittbotten von Lutern  $10 \beta$ . Aber einem Bittbotten uß Solvtern Gebiet  $5 \beta$ . Eim Bittbotten von Küti  $10 \beta$ . Eim Botten von Underwalden  $5 \beta$ . Den Frouwen von Küegsau  $10 \beta$ . Den Frouwen von Schaffhusen  $5 \beta$ .

1496. Eim Bittbotten von Zürich  $5 \beta$ . Eim Bittbotten von Dornach  $10 \beta$ . Eim Bittbotten von Lutzern  $10 \beta$ . Eim Bittbotten von Lutzern aber  $5 \beta$ . Eim Bittbotten von Nidern Bipp  $5 \beta$ .

1498. Den von Bargen an ein Taselen ze Stür 5 β. Zwein Bittbotten von Switz 1 π.
Zwein Bittbotten vom Grawen Pund 10 β.
Eim Bittbotten von Klingnouw 1 π.
Eim Bittbotten von Underwalden 10 β.
Eim Bittbotten von Obernburg under Trub ge-legen 5 β.

1499. Eim Bittbotten von Curwalen  $5 \beta$ . Aber eim Bittbotten von Curwalen  $5 \beta$ . Ein Fart gan Friburg sh ze klagen von der Brunstwegen.

1504. Einem Bittbotten von Sellgans (Sargans) 5  $\beta$ .

Einem Bittbotten von Glaris 5 \beta 4 &.

Ein Fart gan Friburg st ze klagen von der Brunst wegen.

Ein Ritt gan Solothurn sty ze klagen um die Brunst dero von Grenchen.

Einem Bittbotten von Sant Gallen geben 5 \( \beta \).

- 1510. Dem Botten von Eigerkingen an die Brunft  $10 \, \beta$  Einem Bittbotten von Loffen 2 Beken.
- 1512. (Ende Juni) Usgeben den Gesellen, die gan Galtzgingen, do es verbran; denen von Galtz an ir Brunst ze stür tut  $6~\beta$ . Usgeben an dem Bettelwerck von Sewen us

miner Herren Gehhß 10 \beta.

1512. Usgeben dem Kilchhern von Oensingen an die Gloggen ze Stür.

Den Frouwen von Frowenveld durch Gottes willen  $5 \beta 4 \beta$ .

Einem Bettler von Zürich 5 & 4 S.

Denen von Kriegstetten an ir Kilchen Buw ze Stür  $5~\beta~4~\mathcal{J}.$ 

Eine Gratulation steht verzeichnet 1481: "Der Venr gan Solvtern inen Glück ze wünschen . . . daz si im ewigen Pund shent. Ein Fart der Schriber gan Friburg, ouch inen Glück ze wünschen". Der Bote von Solvthurn, der "die nüwe Märe" hievon brachte, erhielt "zu Botten= brot" 10  $\beta$ .

Noch ist zu diesem Kapitel "der Kügesegner von Trewele" (-Trévillers im Kreise Montbéliard) zu er= wähnen, der 1493 eine Belohnung von 1  $\pi$  8  $\beta$  erhielt und dem dazu noch die Zehrung im Gasthaus zum Bären bezahlt wurde. "Ein Sprächer mit sant Benedichts Spruch" erfreute sich 1498 des schönen Geschenkes von 2  $\pi$ .